

PRESSEMITTEILUNG

Ketterberg Dialog erstmals virtuell erlebbar – Würth Industrie Service geht neue Wege

Bad Mergentheim/Main-Tauber-Kreis. Am Mittwoch, den 24. Juni 2020 wurde der 18. Ketterberg Dialog der Würth Industrie Service GmbH & Co. KG zum Thema **„Chinas wirtschaftliche und sicherheitspolitische Ambitionen in diesem Jahrhundert“** virtuell aufgezeichnet. Die Reihe Ketterberg Dialoge tagte zum nunmehr 18. Mal in Folge. Angesichts der aktuellen Lageentwicklung im Zusammenhang mit dem Coronavirus sowie den hinlänglich bekannten Maßnahmen zum Schutz jedes Einzelnen, fand der Vortrag nicht wie gewohnt am 09. Juli 2020 im Reinhold Würth Haus in Bad Mergentheim statt, sondern erstmals virtuell. Hierzu versammelten sich die geladenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung als Avatare in einem extra hierfür geschaffenen virtuellen Vortragsraum des Unternehmens.

Bereits seit einigen Jahren veranstaltet die Würth Industrie Service ganz im Sinne der Tradition der einstigen Panzerbrigade 36 am ehemaligen Bundeswehrstandort Bad Mergentheim, heute Industriepark Würth, die Veranstaltungsreihe Ketterberg Dialoge. Über hunderte Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter namhafte Politiker, Vertreter des öffentlichen Lebens der Region, der Stadt Bad Mergentheim und den umliegenden Gemeinden, ranghohe Vertreter der Bundeswehr sowie die Geschäftsführung, Kunden und Lieferanten der Würth Industrie Service fanden sich hierzu traditionsgemäß im Reinhold Würth Haus in Bad Mergentheim ein. Nach den interessanten Ketterberg Dialogen mit Brigadegeneral a.D. Johann Berger und Frau Prof. Dr. Gabi Dreo Rodosek, Dr. Guido Steinberg, Generalleutnant Bohrer, Generalleutnant Weigt sowie Generalleutnant Knappe, konnte für den **ersten virtuellen Vortrag der Ketterberg-Reihe**, zur Aufzeichnung am 24. Juni 2020, Herr Prof. Dr. Maximilian Mayer, Assistant Professor in International Studies, School of International Studies der Universität of Nottingham, Ningbo China (UNNC), als Referent gewonnen werden. Der Impulsvortrag hatte „Chinas wirtschaftliche und sicherheitspolitische Ambitionen in diesem Jahrhundert“ zum Thema. Mit der Intensivierung seiner Aktivitäten entlang der modernen Seidenstraße, auch bekannt als „One Belt, One Road“, habe sich China zu einem globalen wirtschaftlichen und politischen Hauptakteur entwickelt. Insbesondere unter der Präsidentschaft Xi Jinpings begann ein

Würth Industrie Service
GmbH & Co. KG
Pia Schmitt
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
97980 Bad Mergentheim

T +49 7931 91-3409
F +49 7931 91-53409
www.wuerth-industrie.com
Pia.Schmitt@wuerth-industrie.com

15.07.2020

strategisches Umdenken, das China in zunehmendem Maße zum vollwertigen globalen Akteur werden lässt, erklärt Prof. Dr. Maximilian Mayer. Neben Chinas Rolle als einer der angehenden Technologieführer weltweit, spielen auch Maßnahmen wie Investitionen in den Ausbau bestehender Infrastrukturprojekte eine zukunftsweisende Rolle. Nicht nur im Bereich des traditionellen Damm- oder Hafenbaus wird China seiner Rolle als Vorreiter gerecht, auch digitale Infrastrukturen wie Smart Cities oder Anwendungen künstlicher Intelligenz gewinnen zunehmend an Bedeutung.

Doch das Misstrauen China gegenüber wächst. Geopolitische Diskussionen verstärken das Bild China als systematischen Gegner zu betrachten, den es einzugrenzen gilt. Aus der Perspektive europäischer Interessen ergeben sich laut Prof. Dr. Maximilian Mayer somit zwei grundlegende strategische Komplexe: Zum einem muss Europa vor dem Hintergrund der Stärkung von Chinas Wirtschaft und Technologie seine Herangehensweise überdenken. Zum anderen drängt sich im Hinblick einer zunehmend instabileren Nachbarschaft sowie der Zerrüttung der transatlantischen Beziehungen die Frage auf, ob und wie China im Rahmen globaler und regionaler Governance als Sicherheitspartner gesehen werden kann, oder aber zum strategischen Konkurrenten auch im Bereich der Sicherheitspolitik avanciert.

Im Anschluss an den Impulsvortrag gab es ausreichend Gelegenheit für Diskussionen. Rainer Bürkert, Geschäftsbereichsleiter der Würth-Gruppe und Geschäftsführer der Würth Industrie Service, Martin Jauss, Geschäftsführer Marketing und Vertrieb bei der Würth Industrie Service sowie Prof. Dr. Ralf Roloff, Stellvertretender Dekan für akademische Programme am George C. Marshall European Center for Security Studies Garmisch-Partenkirchen, standen den 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Rahmen des virtuellen Auditoriums Rede und Antwort.

Interesse geweckt? Mit der Aufzeichnung der Veranstaltung haben Sie nun die Möglichkeit, sich über das Vortragsthema zu „Chinas wirtschaftlichen und sicherheitspolitischen Ambitionen in diesem Jahrhundert“ im Nachgang zu informieren. Die Aufzeichnung des 18. Ketterberg Dialogs steht Ihnen unter folgendem [link](#) auf der Website zur Verfügung.

Die nächsten Termine und in diesem Zuge die Fortsetzung der Vortragsreihe Ketterberg Dialoge sind bereits in Planung – ganz gleich ob traditionsgemäß physisch vor Ort oder erneut virtuell.

Würth Industrie Service geht neue Wege

Die Würth Industrie Service treibt die digitale Transformation voran und hat in den vergangenen Jahren ihre Möglichkeiten in Richtung Kundenkommunikation ausgeweitet. Nun ist das Unternehmen dazu imstande, Systemlösungen sowie Produktsortimente rund um ein effizientes C-Teile-Management in einem virtuellen Showroom zu präsentieren. Damit schließt das Unternehmen die Lücke zwischen Telefon- und Videokonferenz sowie dem Erleben eines persönlichen Treffens vor Ort – und das bei völliger Wahrung des aktuell so wichtigen „Social Distancing“. Der eigens entwickelte Showroom der Würth Industrie Service bietet ein vollumfängliches Repertoire an Funktionalitäten, um Kunden und Geschäftspartner eine beeindruckende virtuelle Welt vor Augen zu führen. Die virtuelle Ausstellung überzeugt nicht nur mit Hingabe und Passion, sondern mit Inhalten, Interaktionen, Produkten und Systemen – und das in realitätsgetreuer Umgebung. Ganz gleich ob Kundentermine, Besprechungen, Vorführungen, Trainings, Konferenzen, Präsentationen oder die Schaffung gemeinsamer Erlebnisse wie Ausstellungsbesuche und Ähnlichem – die virtuellen Räume können für Interaktionen aller Art genutzt werden. Ob mit VR-Brillen für maximale Immersion, PC für maximale Performance bis hin zu Smartphone und Tablet für einfachsten mobilen Zugang. Zwar bietet Virtual Reality die beste Alternative, um in Zeiten von „Social Distancing“ entsprechend kommunizieren zu können, dennoch bevorzugt die Würth Industrie Service weiterhin das persönliche Gespräch vor Ort sowie den fachlichen Austausch auf Konferenzen, Messen und Veranstaltungen.

Bildmaterial:



Bild: 18. Ketterberg Dialog virtuell erleben.jpg

Bildunterschrift: Prof. Dr. Maximilian Mayer berichtet über Chinas wirtschaftliche und sicherheitspolitische Ambitionen in diesem Jahrhundert – virtuell versteht sich!

Bildquelle: Archiv Würth Industrie Service GmbH & Co. KG

Kurzprofil Würth Industrie Service GmbH & Co. KG

Die Würth Industrie Service GmbH & Co. KG ist innerhalb der Würth-Gruppe für die Belieferung der Industriebranche zuständig. Seit der Gründung im Jahr 1999 ist das Unternehmen im Industriepark Würth am Standort Bad Mergentheim mit über 1.700 Mitarbeitern tätig.

Seinen Kunden präsentiert sich das Unternehmen mit einer spezialisierten Produktausrichtung aus über 1.100.000 Artikeln als kompletter C-Teile-Anbieter: von Schrauben, Verbindungs- und Befestigungstechnik über Werkzeuge bis hin zu chemisch-technischen Produkten und Arbeitsschutz.

Neben dem umfangreichen Standardsortiment liegt die Stärke in kundenindividuellen, logistischen und dispositiven Versorgungs- und Dienstleistungskonzepten sowie Sonderteilen. Unter der Servicemarke „CPS® – C-Produkt-Service“ bietet das Unternehmen modular aufgebaute Lösungen, die sich einfach auf die kundenindividuellen Bedürfnisse anpassen lassen. Dabei rationalisieren verbrauchs- und bedarfsgestützte Systeme deutlich die Prozesse für Einkauf, Logistik und Qualitätssicherung und ermöglichen es dem Kunden, den Aufwand bei der Beschaffung von Kleinteilen kostenoptimiert durchzuführen.

Logistische und dispositive Dienstleistungen wie scannerunterstützte Regalsysteme oder eine Just-in-time-Versorgung mittels Kanban-Behältersystemen bieten dabei einen entscheidenden Beitrag zur Produktivitätssteigerung.